

Konzeptpapier für nachhaltiges Handeln in der Evangelischen Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig (Kurzform)

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn baute und bewahrte.

- Genesis 2,15

1. Ziele

1. **Wir schützen die Schöpfung!**

Gott schuf die Erde– und gab uns den Auftrag, sie zu schützen. Das können wir nur, wenn wir nachhaltig leben!

2. **Zeigen, warum Nachhaltigkeit wichtig ist!**

In der Evangelischen Jugend soll Nachhaltigkeit ein Thema werden! Denn nur durch die Diskussion kann sie vernünftig umgesetzt werden.

3. **Wir tauschen uns aus und bringen einander Neues bei!**

Das Konzept bringt viele Ideen mit, wie man nachhaltiger handeln kann. Doch das ist noch lange nicht alles: Wir kommen ins Gespräch, teilen unsere Ideen miteinander und helfen uns gegenseitig, nachhaltiger zu werden.

4. **Wir nehmen eine Vorbildfunktion ein!**

Die Evangelischen Jugend und alle ihre Mitarbeitenden sollen im Bereich Nachhaltigkeit eine Vorbildfunktion einnehmen. Alle Individuen sind angehalten, dem Leitgedanken des Konzeptes zu folgen. Wir möchten, dass auch zukünftig auf dem Planeten Erde gelebt werden kann.

2. Was heißt „nachhaltig“ überhaupt?

Wer nachhaltig handelt,

1. schützt Umwelt, Tiere und Menschen.
2. schont langfristig Ressourcen und recycelt Wertstoffe.
3. achtet bewusst auf umweltverträgliche Produkte und reduziert Emissionen.
4. setzt sich ein für fair gehandelte Produkte und gegen Ausbeutung ein.
5. kauft regionale und saisonale Lebensmittel.

3. Wie kann nachhaltiges Handeln in der Ev. Jugend gelingen?

1. **Für das Thema Zeit nehmen.**

Bei sämtlichen Vorbereitungen von Maßnahmen sollte ein Zeitblock für den Nachhaltigkeits-schwerpunkt eingeplant werden: Wie und in welchen Bereichen können wir als Team die anstehende Maßnahme nachhaltig gestalten? Was brauchen wir dafür? Wie organisieren wir uns/wie müssen wir planen, um dieses Ziel zu erreichen?

(Bsp. An- und Abreise, Material, Essensplanung, Vorbereitung Einkauf etc.)

2. **Einfache und klare Zielsetzung!**

Um möglichst alle Ebenen der Evangelischen Jugend mit dem Nachhaltigkeitsbegriff zu konfrontieren, wird ein realistisches und praktikables nachhaltiges Handeln vorgeschlagen.

3. Auswahl zentraler Orte!

Für Veranstaltungen, Vorbereitungs- und Teamtreffen oder Versammlungen sollten Orte ausgewählt werden, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Im Idealfall sollten diese Orte eine Nähe zum Bahnhof vorweisen.

4. Bildung von Fahrgemeinschaften

Lässt sich die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht realisieren, ist die Bildung von Fahrgemeinschaften anzuregen.

5. Regelmäßige Evaluation!

Die Inhalte des Konzeptes sind regelmäßig zu überprüfen. Darüber hinaus sollte in allen Kreisen der Evangelischen Jugend in Zeitabständen hinterfragt werden, wie mit der Nachhaltigkeitsthematik umgegangen wird, welche Maßnahmen bereits getroffen wurden und an welchen Stellen Verbesserungsbedarf besteht.

4. Wo kann ich wie nachhaltiger handeln?

1. Pädagogische Angebote und Bildungsarbeit

Die Inhalte des Konzeptes sollen bei Maßnahmen behandelt werden. Teilnehmende sollen mit dem Begriff Nachhaltigkeit konfrontiert werden.

2. Strom- und Wasserverbrauch

Beim Verlassen eines Raumes sollen alle Stromquelle ausgeschaltet werden. Wenn die Heizung läuft, ist das Fenster zu schließen und andersherum. Geschirrspül- und Waschmaschinen sollen nur angestellt werden, wenn sie ausreichend befüllt sind. Die Anschaffung und Nutzung von energiesparenden Apparaturen und Geräten soll angestrebt werden. Auf einen bewussten Wasserverbrauch ist zu achten. Dies kann erreicht werden durch angemessene Dusch- und Waschzeiten, Abstellen des Wasserhahnes, Unterbindung von tropfenden Wasserhähnen und der unwiederbringlicher Verunreinigung von Wasser.

3. Reiseziele und Anreisen

Die Entfernung zu anstehenden Veranstaltungen sollte dem Zeitraum der Veranstaltung gerecht werden. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist immer zu bevorzugen. Falls dies nicht möglich ist, sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anreisen mit dem Flugzeug sind nur gerechtfertigt, wenn dadurch Partnerschaften der Landeskirche gestärkt werden.

4. Müll

Der anfallende Müll ist so gering wie möglich zu halten, im Idealfall soll dieser vermieden werden. Auf jeder Maßnahme erfolgt die Mülltrennung. Bei Einkäufen ist die Menge an Verpackungen so gering wie möglich zu halten. Plastiktüten sollen durch Baumwollbeutel oder Transportkisten ersetzt werden. Hartplastikbehälter können zu einem späteren Zeitpunkt wunderbar wiederverwendet werden. Teamende und Teilnehmende sollten bei Maßnahmen eine Brotdose und eine Trinkflasche dabei haben. Vorab ist sich immer Gedanken über eine Lösung zu übriggebliebenen Essen zu machen!

5. Lebensmittel

- Mindestens eine von drei Mahlzeiten am Tag soll ohne Fisch und Fleisch zubereitet werden. Bei dem genutzten Fleisch ist auf die regionale Herkunft zu achten. Sämtliches Fleisch soll von Tieren aus artgerechter möglichst biologischer Haltung stammen.

- Selbstgemachte Zubereitungen sind Fertigprodukten vorzuziehen.
- Obst und Gemüse soll regional, saisonal und immer mit den geringsten Transportwegen bezogen werden. Auf die Entfernung ist mehr zu achten als auf das Siegel.
- Eier sollen direkt in landwirtschaftlichen Betrieben gekauft werden. Diese benötigen allerdings immer einen Stempel!
- Regionaler Imkerhonig möge bevorzugt unterstützt werden.
- Brot, Brötchen und Baguette können selbst gebacken oder regional beim Bäcker gekauft werden.
- Der Konsum von Schokolade und Süßigkeiten soll bewusster gestaltet werden. Selbstgebackene Muffins, Kuchen oder Kekse und auch Obst- und Gemüseangebote stellen eine gute Alternative hierfür da. Wichtig ist, dass die Schokolade fair bezogen wurde und bei Süßigkeiten auf den Verzicht von Gelatine geachtet wird. Durch den Kauf von Familienpackungen kann die Verpackung der Süßigkeiten so gering wie möglich gehalten werden.

6. Getränke

Bei allen Getränken soll **Mehrwegpfand** genutzt werden. **Glasflaschen** sind Plastikflaschen, Tetrapaks und Dosen vorzuziehen. Getränke sollen bevorzugt **regional** bezogen werden.

- **Wasser:** Leitungswasser soll Mineralwasser vorgezogen werden. V lohnt sich ja die Anschaffung einer Strudelmaschine?
- **Milch:** Bei Milch ist auf die regionale Herkunft zu achten. Das Aufsuchen einer Milchtankstelle ist sicherlich ebenfalls spannend! Falls sich beide Optionen nicht realisieren lassen, sollte die Milchpackung ein Biosiegel vorweisen. Bei Kondensmilch sollte auf ein Minimum an Plastikverbrauch geachtet werden.
- **Saft:** Hier kann auf Direktsaft zurückgegriffen werden.
- **Kaffee:** Sämtliche Kaffeepakete sollten mit dem Fairtrade-Siegel gekennzeichnet sein.
- **Tee:** Dieser sollte ebenfalls fair bezogen werden. Achtet hier bitte auf ein Minimum an Verpackung und Schadstoffen, vielleicht lohnt sich ja die Investition in losen Tee?
- **Softdrinks:** Diese Getränke sollten möglichst natürlich und ohne chemische Zusätze sein. Auch hier gilt wieder: Glas vor Plastik! 😊

7. Kleidung

Die Kleidung sollte aus fairen Materialien und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt sein. Teamkleidung kann neutral gestaltet und für mehrere Maßnahmen genutzt werden.

8. Putz- und Reinigungsmittel

Diese Produkte können selbst hergestellt werden (am Ende des Heftes gibt es zwei tolle Anleitungen hierfür) oder sollen auf biologischer Basis gekauft werden.

9. Bürobedarf

- Einsparen von Papier: Sämtliche Ausdrücke vorher auf Notwendigkeit und Menge überprüfen, Dokumente platzsparend gestalten und Papier beidseitig verwenden – Dies ermöglicht einen bewussteren Umgang mit Papier!
- Ordner und Mappen können mehrmals genutzt werden.
- Längerfristige Materialien können laminiert werden, kurzfristige Materialien durch Klarsichtfolien geschützt werden.
- Vorhandenes Material soll bei Bedarf untereinander entliehen werden.
- Die Nutzung von Recyclingpapier und nachhaltigen Druckverfahren ist zu überprüfen.

10. Kommunikation und Austausch

- Sämtliche Informationen sollen in Form von Mail, Chat oder Homepages ausgetauscht und verbreitet werden.
- Materialien sollen digitalisiert werden.
- Haupt- und Ehrenamtliche sollen auf digitale Speicherplätze zurückgreifen.

11. Hygieneartikel

- Taschentücher, Toilettenpapier und Küchenrolle sollten aus Recyclingpapier bestehen.
- Seifen, Shampoos und ähnliche Produkte sollten biologisch abbaubar sein.
- Kosmetikartikel sollten fair und ohne Tierversuche produziert werden.

Hier erhältst Du einige Möglichkeiten, Tipps und Ideen, die Dir helfen sollen, das nachhaltige Handeln in der Evangelischen Jugend, aber auch in Deinem Alltag zu integrieren.

Verzichts- und Vermeidungsempfehlungen

Einheitliche Verzichtserklärungen für die Evangelische Jugend sind schwer zu formulieren. In der Arbeit der Evangelischen Jugend soll zukünftig mehr Plastik gespart werden. Als ein überflüssiges Plastikprodukt werden Strohhalm angesehen. Auf diese wird zukünftig verzichtet.

Wie stelle ich selber Putzmittel her?¹

Essigreiniger

Zutaten:

- Zwei Tassen weißen Essig
- Eine Tasse Wasser
- 20 Tropfen ätherisches Eukalyptus-, Teebaum-, oder Lavendelöl
- Eine Sprühflasche, z.B. eine leere, alte Reinigerflasche

Zubereitung: Alles in der Flasche mischen. Funktioniert wunderbar auch für Glas. Durch das Öl riecht es nicht so nach Essig. Vorsicht bei Natursteinböden und Silikonfugen. Da ist es besser, Reiniger ohne Essig verwenden.

Natronreiniger

Zutaten:

- 1 TL Natron (in jedem Supermarkt oder online erhältlich)
- 1 TL geriebene Kernseife, am besten palmölfrei (alternativ Bio-Kernseife)
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 1 Tasse warmes Wasser
- 1 Sprühflasche (z.B. eine alte Reinigerflasche)
- Optional ein paar Tropfen ätherisches Öl (Eukalyptus, Lavendel oder Teebaum)

Zubereitung:

- Kernseife und Wasser in einen kleinen Topf geben.
- Gründlich mit einem Schneebesen rühren, bis sich die Kernseife gelöst hat.
- Alle weiteren Zutaten hinzugeben, umrühren und abkühlen lassen
- Den fertigen Reiniger gibst du in die Sprühflasche.

¹ Eder, Macro (Hg.): Natron- Allzweckreiniger im Handumdrehen selbst herstellen. In: smarticular.net. Abrufbar unter <https://www.smarticular.net/natron-allzweckreiniger-im-handumdrehen-selbst-herstellen/>. Letzter Abruf: 11. November 2017.